



## PROTOKOLL STADTRAT KLOTEN

17. Juni 2025 · Beschluss 190-2025

0.4.3 Petitionen

IDG-Status: öffentlich

### Petition "Teure Apartments am Römerweg verhindern"; SP Kloten; Beantwortung

#### 1. Ausgangslage

Am 6. Mai 2025 hat die SP Kloten dem Stadtrat folgende Petition mit 631 Unterschriften übergeben:

Petition an den Stadtrat von Kloten:

#### **TEURE APARTMENTS AM RÖMERWEG VERHINDERN – WIR FORDERN BEZAHLBARE WOHNUNGEN!**



Am Römerweg werden in den nächsten Jahren bis zu 147 neue Wohnungen entstehen. Das Areal gehört der Stadt Kloten und bietet die Gelegenheit, dringend benötigte bezahlbare Wohnungen zu schaffen. Doch stattdessen, plant der Stadtrat teure Apartments, um ein neues defizitäres Parkhaus zu finanzieren.

Einmal mehr ignoriert der Stadtrat die absolut berechnete Sorge der Bevölkerung vor explodierenden Mieten und der Angst, aus Kloten verdrängt zu werden. Fakt ist: In den letzten 25 Jahren sind die Mieten im Kanton Zürich um fast 50 Prozent gestiegen. Es ist deshalb zentral, dass die Stadt Kloten bezahlbaren Wohnraum für ihre Bevölkerung schafft.

Statt teure Apartments zu errichten, hat die Stadt Kloten andere Optionen. Wohnbaugenossenschaften haben die nötige Erfahrung, verschiedene Ansprüche unter einen Hut zu bringen. Dabei schaffen sie für breite Teile der Bevölkerung bezahlbaren Wohnraum. Durch das Prinzip der Gemeinnützigkeit vermieten Genossenschaften zum Selbstkostenpreis. Damit sind ihre Wohnungen im Schnitt zwischen 2 bis 3 Monatsmieten pro Jahr günstiger.

**Die Unterzeichnenden fordern den Stadtrat zu einer Kehrtwende auf! Die Entwicklung des Areals am Römerweg muss mit einem gemeinnützigen Bauträger wie einer Genossenschaft angegangen werden. Kloten soll eine Stadt bleiben, in der alle Menschen wohnen können.**

#### 2. Natur der Petition

Petitionen sind das verfassungsmässig garantierte Grundrecht, schriftliche Bitten, Anregungen und Beschwerden an Behörden zu richten (Art. 33 Bundesverfassung). Gemäss Art. 16 der Kantonsverfassung des Kantons Zürich sind Behörden verpflichtet, Petitionen zu prüfen und innert sechs Monaten Stellung zu nehmen. Alle urteilsfähigen Personen – also nicht nur Stimmberechtigte – können Petitionen einreichen. Als Instrument unterhalb der förmlichen politischen Rechte dient das Petitionsrecht Einzelnen und Gruppen sowie Personen ohne Stimmrecht dazu, den Behörden konkrete Anliegen vorzubringen.

#### 3. Beantwortung

Am 3. Dezember 2024 reichte Max Töpfer zum Projekt Claudunum eine Interpellation mit verschiedenen Fragen ein. Grundsätzlich wird bei der Beantwortung dieser Petition auch auf die Antwort des Stadtrates vom 3. März 2025 verwiesen.

In der Petition werden die Antworten des Stadtrates zur Interpellation Töpfer teilweise uminterpretiert und stark polemisiert. Dazu möchte sich der Stadtrat gerne äussern und Klarheit schaffen, was bisher entschieden wurde und was der Interpretation der Verfasser/innen der Petition geschuldet ist.

Thema	Interpretation Petition	Entwicklungsstand
<b>Wohnraum</b>	Der Stadtrat baut teure Apartments und keine bezahlbaren Wohnungen.	Der Stadtrat plant einen Anteil preisgünstiger Wohnungen, den genauen Anteil hat er noch nicht festgelegt.
<b>Quersubventionierung Parkhaus</b>	Der Stadtrat plant teure Apartments, um ein teures defizitäres Parkhaus zu finanzieren.	<p>Am Schluelfweg befinden sich viele öffentliche Nutzungen, welche grosse Personenströme verursachen. Für diese Nutzungen sind gemäss § 243 Planungs- und Baugesetz (PBG) sogenannte Pflichtparkplätze zu erstellen und aufrecht zu erhalten. Die Anzahl richtet sich dabei nach dem kommunalen Parkplatzreglement.</p> <p>Wenn die Überbauung Claudunum entstehen soll, muss für die heutigen Flächenparkplätze, welche zum grössten Teil als Pflichtparkplätze gelten, zwingend Ersatz geschaffen werden. Aufgrund der Platzverhältnisse ist dies nur möglich, indem die Parkplätze in einem Parkhaus gestapelt werden. Ein Parkhaus ist die kostengünstigere Variante, als eine Unterniveaugarage. Die Tarifgestaltung für die Parkierung ist ebenfalls Gegenstand der kommenden Planungsschritte.</p> <p>Es besteht demnach ein direkter Zusammenhang zwischen der Überbauung dieser Flächen und einem neuen Parkhaus, weshalb es der Stadtrat als seine Aufgabe und Pflicht ansieht, ein funktionierendes Projekt auszuarbeiten, welches die drei Säulen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie, Soziales) berücksichtigt.</p> <p>Wie und mit welchen Mitteln dieses Gleichgewicht hergestellt werden soll, ist Aufgabe der nun folgenden Planungsschritte. Ein Entscheid in die eine oder andere Richtung wäre aufgrund der aktuell vorliegenden Grundlagen unseriös.</p>
<b>Verdrängung aus Kloten, Ignoranz Stadtrat</b>	Einmal mehr ignoriert der Stadtrat die Sorge der Bevölkerung vor explodierenden Mieten und die Angst, aus Kloten verdrängt zu werden.	Wie bereits erwähnt, ist der Entscheid des Anteils preisgünstiger Wohnungen noch nicht gefällt worden, der/die Petitionär/innen nehmen diesen Entscheid vorweg, ohne dass er/sie sich auf Fakten stützen.

		<p>Gefällt worden ist hingegen der Entscheid, dass preisgünstige Wohnungen entstehen sollen, was in der Petition nicht einmal erwähnt wird. Ebenso werden öffentliche Nutzungen (Berufswahlschule, Sonderschule, Bibliothek etc.) in das Projekt integriert, um die gewünschte Zentralität im Quartier zu erreichen.</p> <p>Mit dem Projekt Claudunum wird ausser den Parkplätzen, der Hauptsammelstelle und dem Gleis 5 (welches aber wieder im Neubauprojekt integriert wird) niemand verdrängt. Das Projekt soll vielmehr die wertvollen Baulandreserven besser nutzen und dringend benötigter Wohnraum (in welcher Ausprägung auch immer) schaffen.</p> <p>Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 10. April 2025 (Beschluss-Nr. 118-2025) den Bereich Lebensraum beauftragt, eine Wohnraumstrategie auszuarbeiten, um eine Gesamtsicht der aktuellen Situation und der zukünftigen Wohnraumentwicklung gemeinsam mit Politik und Bevölkerung zu erarbeiten. Dies ist umso dringlicher, weil die Entwicklung im Steinacker von der Bevölkerung abgelehnt wurde, welche die Anzahl von Kostenmiete-Wohnungen in Kloten innert wenigen Jahren verdoppelt hätte.</p> <p>Der Stadtrat nimmt die Bedenken der Bevölkerung sehr ernst und handelt entsprechend.</p>
--	--	--

Dem Stadtrat ist die angespannte Situation im Wohnungsmarkt sehr bewusst und der Bedarf nach Wohnraum im Generellen und preisgünstigem Wohnraum im Speziellen bekannt. Entsprechend sollen die wenigen noch vorhanden Baulandreserven, welche sich im direkten Einflussbereich der Stadt Kloten befinden, möglichst optimal und zum Wohle der (gesamten) Bevölkerung eingesetzt werden.

**Beschluss:**

Die Petition wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilungen an:

- SP Kloten, c/o Max Töpfer, Bahnhofweg 9, 8302 Kloten
- Stv. Verwaltungsdirektor
- Bereichsleiter Lebensraum
- Bereichsleiter Finanzen + Logistik
- Leiter Liegenschaften

Für Rückfragen ist zuständig: Marc Osterwalder, Stv. Verwaltungsdirektor, marc.osterwalder@kloten.ch

**STADTRAT KLOTEN**



René Huber  
Präsident



Thomas Peter  
Verwaltungsdirektor

**Versandt: 18. Juni 2025**